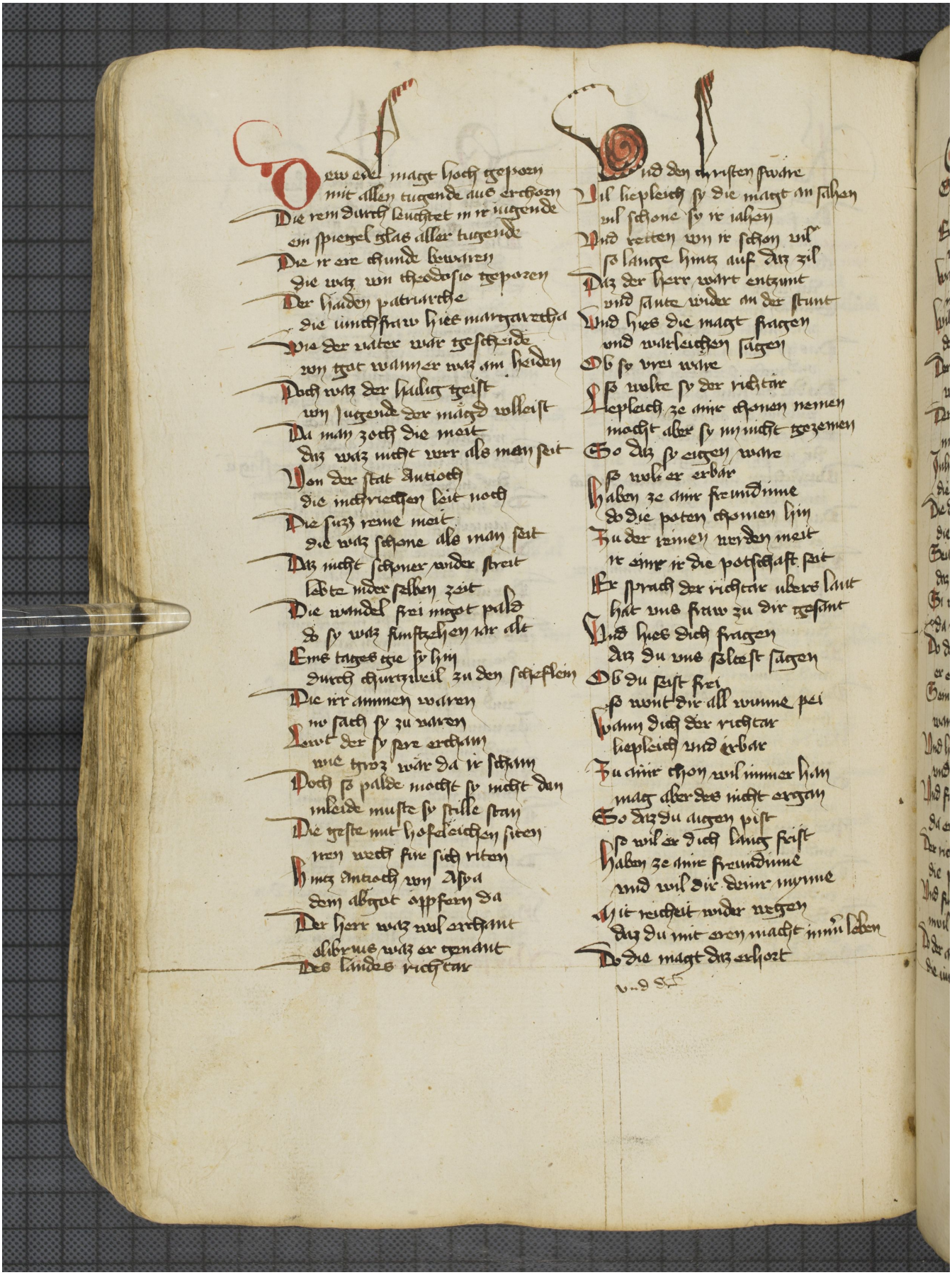
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Owe edel magt hoch geporen
mit allen tugende aus erchorn
Die rem durch leuchtet in ir tugende
ein spiegel glas aller tugende
Die ir ere chunde heunien
die wart von theodosio geporen
Der hailigen patriarche
die iunchfrauw hiet margarethe
Die der vater war geschaide
von grat wanner wart am heiden
Doch wart der hailig geist
von tugende der magd wolleist
Du man zoch die mait
daz wart nicht wer als man seit
Von der stat Antioch
die mechtichsten leit noch
Die sazz reine mait
die wart schone als man seit
Daz nicht schener wider streit
lebte nider selben zeit
Die wandel frei magt palde
ob sy wart finstzchen ir alt
Eins tages gie sy hin
durch churtzweil zu den scheflein
Die ir ammen waren
no sach sy zu waren
Lewt der sy sere erchaim
wie groz war da ir scham
Doch so palde machst sy macht dan
in eide muste sy stille stan
Die geste mit hofelichen sitten
men wecht fire sich riten
Hinz antioch von Asya
dem abgot oppfern da
Der herr wart wol erkant
olibrius wart er genant
Des landes richter

Und den christen fuchte
Vil liepleich sy die magt an sahen
wol schone sy ir iahen
Und retten von ir schon wil
so lange hinz auf daz zil
Daz der herr wart entzunt
und slute wider an der stunt
Und hies die magt fragen
und warleichen sagen
Ob sy vrei ware
so wolte sy der richter
Liepleich ze ainer chonen nemen
macht aber sy im nicht gezemen
So daz sy eigen ware
so wolt er erbar
Haben ze ainer freundinne
do die poten chomen hin
Zu der rainen werden mait
ir ainr ir die potschaft sait
Er sprach der richter ubers laut
hat uns frauw zu dir gesant
Und hies dich fragen
daz du uns solest sagen
Ob du pist frei
so wont dir all wunne pei
Wann dich der richter
liepleich und erbar
Zu ainer chon wil nimmer hain
magt aber des nicht ergan
So daz du eigen pist
so wil er dich lang frist
Haben ze ainer freundinne
und wil dir deine myrme
Vil reichlich wider regen
daz du mit eren macht imm leben
Do die magt daz erhort